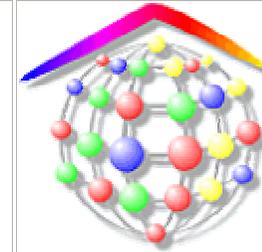




# Abschlußbericht des Projektes

"Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen"



Bürgernetzverband e.V.

Ein Projekt im Auftrag des

Bayerischen Staatsministeriums  
für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

durchgeführt von

der Landesarbeitsgemeinschaft "Hilfe für Behinderte" in Bayern e. V. (LAGH)  
insbesondere Herrn Reinhard Kirchner

und dem

Bürgernetzverband e.V. (BNV)  
insbesondere Herrn Dr. Wilhelm Schröttle  
Frau Elisabeth Schröttle  
Herrn Helmuth Pladek

Durch die Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurde die Voraussetzung für Mitglieder von Selbsthilfegruppen geschaffen, sich Kenntnisse im Umgang mit dem Internet sowohl als Nutzer als auch als Anwender anzueignen.

## **Äußere Rahmenbedingungen**

Das Schulungskonzept und die Schulungsbroschüre "Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen" wurden vom Bürgernetzverband e.V. speziell für die Bedürfnisse von chronisch kranken und behinderten Menschen erstellt und optimiert.

Das Seminarangebot "Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen" bestand aus drei Teilen mit 2 x 3 und 1 x 4 Zeitstunden. Die Teilnehmer haben in diesem Seminar nach einer kurzen Einführung in das Betriebssystem Windows und in das Internet erfahren, wie sie Informationen im Internet finden und suchen. Der Umgang mit den Kommunikationsdiensten E-Mail und News wurde vermittelt. Außerdem bestand die Möglichkeit eine Web-Seite mit Informationen über ihre Selbsthilfegruppe zu erstellen und im Internet zu präsentieren.

Frau Elisabeth Schröttle, Verfasserin der Seminarunterlagen, wurde bereits im Vorfeld der zu entwickelnden Seminarreihe als Referentin für Einsteigerkurse sehr häufig mit den Problemen von Computerneulingen konfrontiert. Aus dieser Erfahrung entstand das Kapitel "Windowsgrundkenntnisse" in der Schulungsbroschüre. Um unseren Zielgruppen den Umgang mit dem PC zu erleichtern, war uns das Kapitel über die Installation und Verwendung von Eingabehilfen für Menschen mit Behinderung sehr wichtig.

Der Seminarteil "Einführung in das Internet" besteht aus theoretischen Grundlagen, E-Mail und News. An Hand von praktischen Beispielen mit Abbildungen in der Seminarunterlage kann dies auch in der Praxis gut eingeübt werden und nochmals nachvollzogen werden.

Zur Erstellung des Teils "Informationsrecherche im Internet" wurden zunächst Informationen über medizinische Datenbanken, Foren und Selbsthilfegruppen die sich bereits mit einer Homepage im Internet präsentieren gesammelt und für die Broschüre aufgearbeitet.

Am Ende der Seminarunterlage wurde ein Glossar und ein Stichwortverzeichnis eingefügt, das wesentliche Begriffe aus dem Umfeld „Internet und neue Medien“ beinhaltet und beschreibt.

Die Seminarunterlage wurde begleitend zum Schulungskonzept strukturiert erstellt. Besonderer Wert wurde auf die Abfolge in der Darstellung des Lernstoffes gelegt.

Referenten und Teilnehmer waren von den ausführlichen Unterlagen, die sehr gut durch die Schulung führten, begeistert.

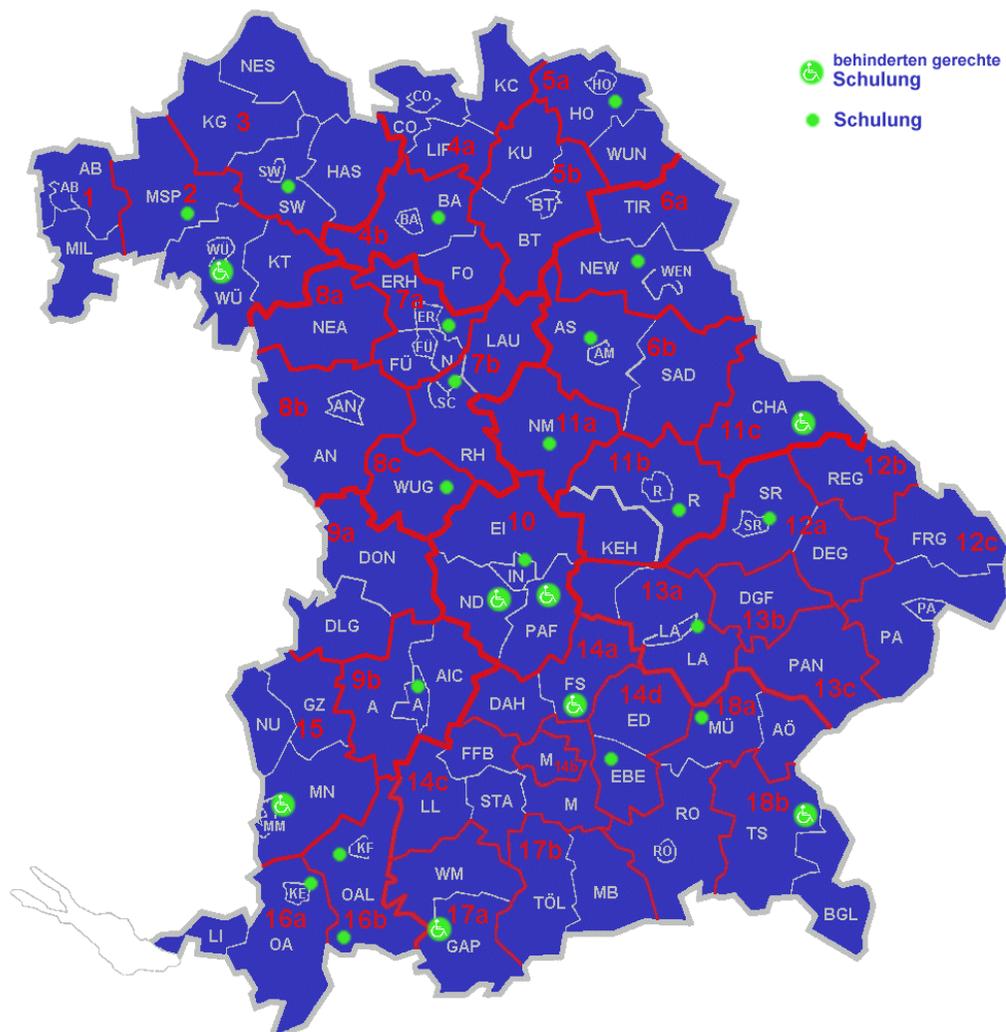
## **Organisatorisches Umfeld**

Die Organisation von Schulungsräumen und Referenten als auch die Terminvereinbarungen von Hof bis nach Freilassing war ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtmaßnahme.

Bereits im Herbst 2000 haben dazu die Vorbereiten zur Durchführung der Schulungsmaßnahme begonnen. Eine Karte Bayerns wurde in Schulungsregionen eingeteilt. Die Schulungsregionen orientieren sich an den Grenzen des Regionalplans und wurden ggf. nochmals unterteilt.

In der Karte wurden zur besseren Übersichtlichkeit die Landkreise mit ihrem Kfz-Kennzeichen dargestellt.

Die Legende weist besonders für Menschen mit Behinderung zugängliche Schulungsräume gesondert aus.



Für die Kommunikation der Organisatoren und Referenten wurde eine geschlossene Benutzergruppe auf dem Internet-Server des BNV eingerichtet. In einem geschützten Bereich unter <http://bildung.buerger.net/SHG/> steht die Seminarunterlage, wie auch eine Karte Bayerns mit den Schulungsregionen online sowie weiteres Material zur Verfügung.

Um alle Informationen und Daten, die wir zur Durchführung des Projekts benötigten, zu erfassen, wurde eine Datenbank mit den notwendigen Ein- und Ausgabemöglichkeiten erstellt.

Im November 2000 fand bei der LAGH in München eine ganztägige Einführungsveranstaltung für Referenten und Verantwortliche der Bürgernetzvereine statt.

Zu den Themen „Computeranfänger im Internet“, „Öffentlichkeitsarbeit der SHG“, „Was erwarten sich SHG im Internet?“ wurden geeignete Referenten eingeladen.

Fa. Syntegral, Frau Link, präsentierte bei dieser Gelegenheit das soziale Informationssystem RIS.

Über spezielle Probleme von chronisch kranken und behinderten Menschen und ihre Auswirkungen bei der Nutzung bzw. beim Anbieten von Internetangeboten wurden wir von Vertretern des Bayerischen Blinden und Sehbehindertenbundes e.V., der Deutschen Narkolepsiegesellschaft e.V., der IG zur Förderung hörgeschädigter Kinder e.V., der Deutschen Heredo Ataxiegesellschaft und Arbeitsgemeinschaft Behinderte in den Medien e.V., der Psoriasiselbsthilfegruppe München und der Gruppe Retinitis Pigmentosa hingewiesen.

Außerdem erhielten die Referenten ein Grobkonzept und alle notwendigen Informationen zum Kurskonzept.

Das Kurskonzept ist der Anlage zu entnehmen.

## Durchführung

Im Zeitraum vom 01.03.2001 - 30.11.2001 konnte der Bürgernetzverband e.V. zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft "Hilfe für Behinderte in Bayern e.V. in 25 Regionen Bayerns das Kursangebot "Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen" 40 mal anbieten und durchführen.

Insgesamt wurden 488 interessierte Mitglieder von Selbsthilfegruppen aus dem Bereich chronisch kranker und behinderter Menschen geschult.

Region:	Bürgernetz:	Schulungsort:	Teilnehmerzahl:
02-1	GeFökoM (Gesellschaft zur Foerderung kommunikativer Medien)	Veitshöchheim	16
02-2	Main-Spessart	Karlstadt/Wiesefeld	10
02-3	GeFökoM	Veitshöchheim	14
03-1	Schweinfurt	Bad Kissingen	10
04a-1	Coburg	Coburg	9
04a-2	Coburg	Coburg	9
04b-1	Bamberg	Bamberg	10
04b-2	Bamberg	Bamberg	10
05a-1	Hof	Hof	10
05a-2	Hof	Hof	10
06a-1	Weiden	Weiden	13
06a-2	Weiden	Weiden	12
06b-1	ASAM	Amberg	11
07a-1	FEN Free-Net Erlangen	Erlangen	11
07a-2	FEN Free-Net Erlangen	Erlangen	11
07b-1	Nürnberg Land	Winkelhaid	22
08c-1	WUG-Net	Weißenburg	10
09b-1	Augsburg-Diedorf	Diedorf-Lettenbach	12
10-1	Neuburg-Schrobenhausen	Schrobenhausen	14
10-2	Pfaffenhofen	Pfaffenhofen	12
10-3	Kingo e.V.	Ingersdorf	10

14b-1	München Stadt	Ebersberg	12
14d-1	EBE-Online	Ebersberg	15
15-1	Memmingen	Memmingen	14
16a-1	Allgäu	Kempten	18
16b-1	Allgäu	Sonthofen	9
16b-2	Allgäu	Marktoberdorf	14
17a-1	Weilheim-Schongau	Peiting	13
17a-2	Weilheim-Schongau	Peiting	8
18a-2	Wasserburg	Wasserburg	12
18b-1	Traunstein	Freilassing	7

## Seminarbeurteilung durch die Teilnehmer

Zur Beurteilung des 10-stündigen Seminars, wurden die Teilnehmer gebeten, eine Online-Seminarbeurteilung auszufüllen, die im März 2001 programmiert wurde. Eine Auswertung:



### Auswertung der Seminarbeurteilung für 05a-2 Hof

Der Kurs wurde bisher von 15 Teilnehmern so beurteilt:

<b>Organisation:</b>				
Dauer des Seminars:				
	zu kurz		richtig	zu lang
Organisatorischer Rahmen (z.B. Räume, Ausstattung, Hardware)				
	gut			schlecht
Seminarunterlagen: Skript				
	gut			schlecht
<b>Inhalt:</b>				

	mehr Praxis		richtig		mehr Theorie
Praxisbezug:	gut				schlecht
<b>Referent:</b>					
Fachkompetenz:	fachlich sicher				fachlich unsicher
Methodik:	hat den Stoff gut dargestellt				hat den Stoff schlecht dargestellt
Didaktik:	wählte die Reihenfolge gut				hatte kein Konzept
Umgang mit den Teilnehmern und persönlicher Eindruck	ging auf die Teilnehmer ein				redete an den Teilnehmern vorbei
	sympathisch, offen, motivierend		teils, teils		abweisend, verschlossen, arrogant
<b>Gesamteindruck:</b>					
Erwartungen und Lernziele	erreicht				nicht erreicht

## Seminarverlauf an verschiedenen Standorten

Der Bürgernetzverein **Würzburg**, insbesondere Frau Schwank hatte in Veitshöchheim sehr gute Vorarbeit geleistet. Für zwei stark sehbehinderte Teilnehmer hat sie entsprechende PC-Arbeitsplätze organisiert und eingerichtet. In einer zweiten Informationsveranstaltung hat sie mit den Teilnehmern, die keine Computerkenntnisse hatten den Umgang mit der Maus eingeübt und Windowsgrundkenntnisse geschult.

Der Bürgernetzverein **Coburg**, dort Frau Vogt, hat Kontakt mit den Selbsthilfegruppenbeauftragten in der Region aufgenommen. Daraufhin war die Nachfrage zu dem Kursangebot so groß, dass wir in Coburg eine zweite Kursstaffel anbieten konnten.

In **Neustadt a. d. Waldnaab** wurden die ersten Versuche der Teilnehmer Ihre Selbsthilfegruppe darzustellen, im Kurs angeleitet. Nach Ablauf des Seminars wurden die Teilnehmer praktisch dabei unterstützt, ihre Homepage zu erstellen (via Telefon und E-Mail) und auch ihnen darüber hinaus angeboten diese ins Netz zu stellen. Außerdem wurde ein Forum eingerichtet, an dem die Teilnehmer die Benutzung eingeübt haben, welches auch weiterhin zur Verfügung steht. Speziell für die Kursteilnehmer wird ein Internet-Cafe angeboten, um ihnen weiterhin eine praktisch orientierte Betreuung zu bieten.

In **Amberg** sind mehr Teilnehmer zum Kurs erschienen als angemeldet waren. Herr Nagler hat daraufhin jeweils zwei Mitglieder einer gleichen Selbsthilfegruppen an einen Arbeitsplatz gesetzt. Dies wurde von den Kursteilnehmern auch akzeptiert.

Der Bürgernetzverein **Weißenburg**, Wugnet hat nach der durchgeführten Schulungsmaßnahme für sechs Selbsthilfegruppen Homepages erstellt. Von den Mitgliedern der Selbsthilfegruppen wird das Angebot der Nachbetreuung hier sehr in Anspruch genommen.

In **Schrobenhausen** verlief der Kurs gut. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden. Alle Teilnehmer hatten gute Windows-Kenntnisse. Trotzdem war die Zeit von 10 Stunden äußerst knapp. Die erstellte Homepage der Teilnehmer war mehr auf den Privatgebrauch strukturiert.

In **Ingolstadt** waren bei der ersten Kursstaffel statt der angemeldeten 16 Teilnehmer 21 Teilnehmer erschienen (44 Gebührenscheinhaber). Dies hat zu den Kurskosten für

erhielten die Teilnehmer aus den verschiedenen Selbsthilfegruppen im Landkreis Neumarkt Einblicke in die Geschichte und die Entwicklung des Internets und den Aufbau und die Nutzung der verschiedenen Informationsdienste. In den letzten Kursstunden wurde an einer eigenen Homepage gearbeitet. Wegen der großen Nachfrage im Landkreis wurde ein zweites Seminar in der zweiten Maihälfte angeboten.

Die Schulung in **Regensburg** wurde vom Bürgernetz Kehlheim durchgeführt. Herr Mißlbeck, ein Berufsschullehrer, stellte die Räume seiner Schule zur Verfügung. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse an der Maßnahme. Rückwirkend kann man jedoch sagen, dass 10 Stunden Unterricht zu wenig waren.

In **Ismaning** war das Wissen der Teilnehmer auf einem sehr unterschiedlichen Niveau. Die Spanne reichte von Einsteigern Windows bis zu den Windows-Kennern, die gleich eine Homepage erstellen wollten. Die Seminare fanden innerhalb einer Woche statt. Der Vorteil dabei war, dass die Teilnehmer auf erst kurz zuvor Gelerntes zurückgreifen können. Das Üben zu Hause kommt dabei leider etwas zu kurz.

Der Bürgernetzverein EBE-Online hatte in **Ebersberg** das Seminarangebot beworben und angeboten. Nachdem Herr Knoblich die Kursteilnehmerlisten erhalten hatte, hat er alle Teilnehmer noch einmal mit einer schriftlichen Einladung auf die Kurstermine und den Veranstaltungsort hingewiesen.

Von einer Kursteilnehmerin erhielten wir nach dem Seminar beispielsweise folgende E-Mail:

*Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
Ich möchte Ihnen ganz herzlich dafür danken, dass ich als Vertreterin der Deutschen Rheuma-Liga im Landkreis Ebersberg an oben genanntem Kurs teilnehmen durfte.  
Die Referenten haben uns in der sehr knapp bemessenen Zeit unheimlich viel beibringen können. Auch das von Ihnen überreichte Skript ist ein ausgezeichnete Leitfaden und regt zur selbständigen Weiterarbeit an.  
Es wäre allerdings von großem Vorteil für die Arbeit in den Gruppen, wenn in absehbarer Zeit noch einmal ein betreuter Workshop zur Festigung und Sicherung der neu erworbenen Kenntnisse angeboten werden könnte.*

Im **Kempten** verlief die erste Kursstaffel hervorragend. Die Teilnehmer waren begeistert bei der Sache. Das Interesse, eine eigene Homepage zu gestalten, war sehr groß. Das

*Wir von der "Rheuma-Liga Laufen, Freilassing und Umgebung" möchten uns hiermit herzlich bei Ihnen bedanken, für die kostenlose Schulung in Freilassing. Wir wurden dort mit sehr viel Gefühl ins Internet geführt und geschult von Frau Marianne Zimmermann. Vielleicht bekommen wir noch einmal die Chance einen Kurs zu belegen.*

*Es werden nach wie vor noch drei Teilnehmerinnen betreut, die mittlerweile großen Spaß am Internet und am Computer gefunden haben.*

## Besonderheiten

Das Bürgernetz BeNe in **Neumarkt** und das Bürgernetz bingo e.V. in **Ingolstadt** hatten gehörlose Teilnehmer im Kurs. Die Gehörlosen konnten den Referenten teilweise von den Lippen lesen. Ein Gebärdendolmetscher hatte die Lernsituation im Kurs für die Gehörlosen jedoch verbessert.

Das Problem der zu hohen Teilnehmerzahl in Ingolstadt, das auch an anderen Orten auftrat, ist bei einer Fortführung des Projektes zu vermeiden. Hier ist das Anmeldeverfahren verbesserungsbedürftig. Für die Teilnehmer ist es unbefriedigend, anderen bei der Arbeit zuzusehen. Referenten sind selbst zu dritt mit der großen Teilnehmerzahl überfordert. Für eine Weiterführung des Projekts empfehlen wir, die Anmeldung den Teilnehmern schriftlich zu bestätigen. Diese Bestätigung wäre zugleich die Berechtigung zur Seminarteilnahme. Der Mehraufwand erscheint unbedingt gerechtfertigt.

Leider konnte noch nicht so speziell auf die Zielgruppe der Gehörlosen und Menschen mit einer Sehbehinderung bzw. Blinde eingegangen werden. Den Bürgernetzvereinen fehlt es noch an den notwendigen technischen Ausstattungen mit teuren Hilfsmitteln wie Braille-Zeilen etc. um auch Menschen mit Sehbehinderungen oder Blinde unterrichten zu können. In den Ausbildungsinhalten (insbesondere bei der Webseitengestaltung) sind wir auf die Problematik teilweise eingegangen.

Für die sehbehinderten Mitglieder der Selbsthilfegruppe "pro Retina" in München wurden alle Grafiken aus der Datei der Schulungsbroschüre herausgenommen und der Inhalt auf einer Disketten gespeichert. Somit haben wir einen brauchbaren Kompromiss gefunden, Menschen mit einer Sehbehinderung den Inhalt dieser Schulungsmaßnahme zur Verfügung zu stellen.

Einige Selbsthilfegruppen haben an ihrer Homepage gearbeitet und mehrere Seiten wurden entwickelt. Die Ergebnisse finden Sie unter [http://bildung.buerger.net/shg\\_ergebnisse.htm](http://bildung.buerger.net/shg_ergebnisse.htm)

Ein großer Teil der Selbsthilfegruppen arbeitet schon seit dem Kurs an ihrer Homepage, möchte jedoch keinen Link setzen solange nicht "alles perfekt" ist.

Andere haben gemeinsam den Kurs im Internet präsentiert oder einfach erste Versuche und Ergebnisse auf Diskette gespeichert

## Rückblick und Erfolgskontrolle

Bei der Seminarbeurteilung wurde die Dauer des Seminars grundsätzlich als zu kurz bzw. sehr knapp bemessen beurteilt. \*\*

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Stundenzahl bei einer Weiterführung dieses Angebotes erweitert würde, da sonst die umfangreichen Informationen nicht genügend in der Praxis geübt werden können. \*\*

Der organisatorische Rahmen (z.B. Räume, Ausstattung, Hardware) und die Seminarunterlage wurden durchwegs als gut eingestuft. \*\*

Viele Bürgernetzvereine haben in Kooperation mit den Volkshochschulen, Gymnasien, Berufs- und Hauptschulen diese Schulungsmaßnahme durchgeführt. \*\*

Der Inhalt des Seminars zur Stoffmenge, Schwierigkeitsgrad, Aufteilung in Theorie und Praxis wurde gut bis richtig beurteilt. Manche Teilnehmer fühlten sich jedoch überfordert. \*\*

Die Referenten wurden als fachlich sicher, didaktisch gut und im Umgang mit den Teilnehmern als gut bewertet. \*\*

Die Atmosphäre in den Kursen wurde als gut empfunden. Sehr positiv wurde aufgenommen, dass sich verschiedene Selbsthilfegruppen untereinander getroffen haben. \*\*

Das Seminar kann man durchaus weiterempfehlen, manche Teilnehmer empfanden jedoch die Erwartungen und das Lernziel als nicht erreicht. \*\*

Die Teilnehmergruppen waren relativ heterogen. Manche Teilnehmer hatten nahezu keine Ahnung vom PC - einige hatten bereits versucht eine eigene Homepage zu gestalten. Dies erfordert zwingend, dass die Seminare von zwei erfahrenen Referenten geleitet werden. \*\*

Viele Bürgernetzvereine haben Zeitungsartikel über den Erfolg dieser Maßnahme veröffentlicht. Daraufhin war die Nachfrage in folgenden Regionen zu diesem Seminar so groß, dass wir mehrere Kussstaffeln anbieten konnten: Würzburg-Veitshöchheim, Coburg, Bamberg, Hof, Neustadt a. d. Waldnaab, Erlangen, Ingolstadt, Neumarkt, Kempten, Peiting etc. \*\*

Auf Grund dieser durchgeführten Schulungsmaßnahme haben die Bürgernetzvereine EBE Online in Ebersberg, BeNe in Neumarkt, ASAMnet in Amberg und Wugnet in Weißenburg künftig Schulungen für Selbsthilfegruppen in ihr Schulungsangebot aufgenommen. Der Bürgernetz Ingolstadt e.V. und das FEN Free-Net Erlangen Nürnberg Fürth Erlangen haben bereits vor Beginn dieses Kursangebots speziell Kurse für diese Zielgruppen angeboten und werden auch weiterhin Kurse anbieten.\*\*

Das Bürgernetz Diedorf e.V. hat bisher keine gesonderten Veranstaltungen für Selbsthilfegruppen angeboten. Im Rahmen der üblichen Kurse wurden Menschen mit Behinderung von Anfang an integriert. Der CoDi Computerclub Diedorf e.V. wird auch weiterhin diese Zielgruppe in die Kurse eingliedern.\*\*

Im Juli 2001 konnten wir bereits die ersten Ergebnisse dieses Seminarangebots auf dem BayernOnline Kongress präsentieren. Dazu wurde ein Faltblatt und eine Website erstellt.  
\*\*

Online Informationen sind unter [http://bildung.buerger.net/shg\\_ergebnisse.htm](http://bildung.buerger.net/shg_ergebnisse.htm) nach zu lesen. \*\*

Auch im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 01.12.2001 bei der LAGH wurde über aufgetretene Probleme, Lösungsmöglichkeiten, Erfahrungen der Referenten und Teilnehmer, Verbesserungsvorschläge und Folgeprojekte diskutiert.

## **Schwierigkeiten in den Regionen**

Alle Bürgernetzvereine, die an der Durchführung des Seminarangebots "Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen" beteiligt waren, sind an einer Weiterführung interessiert. Häufig stehen jedoch keine geeigneten Schulungsräume zur Verfügung. An manchen Stellen mangelt es auch an erfahrenen Referenten.

So war es uns z. B. nicht möglich in München, trotz mehr als fünfzig Anmeldungen diese Schulungsmaßnahme durchzuführen. Geeignete Schulungsräume für erschwingliche Mieten und erfahrene Referenten zu bekommen stellte uns vor diese Problematik.

Daraufhin hat Herr Knoblich vom Bürgernetz EBE-online in Ebersberg den Schulungsraum mit 12 Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt. Er selbst war als Referent tätig.

Auch in Niederbayern war es sehr schwierig Interessenten zur Durchführung des Projekts

Erweiterung des Angebots um ein Seminar „Basiswissen“, um zu heterogenem Wissen im eigentlichen Internetseminar vorzubeugen:

Für absolute Computeranfänger (keine Mauserfahrung, ggf. nicht vertraut mit einer Tastatur) wird ein Abend mit 4 Unterrichtseinheiten angeboten, an dem die für die Internetnutzung notwendigen Computerkenntnisse anhand des Browsers stressfrei vermittelt werden können.

In den folgenden Seminarteilen wird dann die Internetnutzung anhand des Skripts gelehrt, geübt und im üblichen Rahmen wiederholt.

Der letzte Seminartag enthält zunächst keinen neuen Lehrstoff, vielmehr werden bei den Teilnehmern aufgetretene Probleme besprochen und je nach Interesse einzelne Themen vertieft.

Ein weiterführendes Seminar wendet sich an Menschen, die selbst Inhalte ins Netz stellen wollen. Es richtet sich an Teilnehmer, die bereits Internet-Erfahrung haben. Es wird aktive Mitarbeit auch außerhalb des Kurses erwartet, Zugang zu einem Computer ist Voraussetzung für die Teilnahme. Mit motivierten Teilnehmern sehen wir 3 Seminarteile mit je 4 UE als ausreichend, um am Ende pro Selbsthilfegruppe eine Seite ins Web stellen zu können.

Als Abschluss einer Seminarreihe schlagen wir vor, nach einer Phase von 34 Wochen einen Workshop vorzusehen. Dieser Prozess die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und fördert die aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer.

Das abgeschlossene Projekt wird von allen Beteiligten als sehr erfolgreich betrachtet. Die Nachfrage aus den Regionen bestätigt darüber hinaus den weiterhin bestehenden Bedarf bei den Menschen. Wir empfehlen auf der Grundlage der im vergangenen Jahr gemachten Erfahrungen, ein Folgeprojekt aufzusetzen, das die Defizite aufarbeitet und neue Perspektiven bietet.

LAGH und BNV sind gerne bereit, einen entsprechenden Projektantrag zu formulieren, wenn wir ein entsprechendes Signal aus dem Ministerium erhalten. Nicht zuletzt die beispielhafte Zusammenarbeit der Beteiligten und das große Interesse der Teilnehmer

LAGH

BNV

# Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen

## 1. Kursteil: Einführung in das Internet

(Lerninhalte)

1. Grundkenntnisse von Windows vermitteln
  - praktisches Arbeiten mit der Maus
  - Eingabehilfen für körperlich Behinderte
  
2. Voraussetzungen um ins Internet zu kommen
  - Hardware
  - Telefonanschluss
  - Provider
  - Software
  
3. Einführung ins Internet
  - Geschichte des Internet
  - Möglichkeiten der Nutzung des Internet
  - Internetdienste
  - Aufbau und Adressierung im Internet
  
4. Arbeiten mit dem Browser
  - Grundlagen des Browsers
  - Aufbau einer Website

# Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen

## 2. Kursteil: Informationssuche im Internet

(Lerninhalte)

### 1. Informationen im Internet finden

- URLs z. B. aus Illustrierten, Fernsehsendungen usw.sammeln
- Suche mit Suchmaschinen
- Suche mit Katalogen
- Suche mit Spezialsuchmaschinen

### 2. Was ist bei der Suche im Internet zu beachten

### 3. Was ist eine Suchmaschine

### 4. Beispiele für Suchmaschinen

### 5. Beispiele für Kataloge

### 6. Beispiel einer medizinischen Literaturdatenbank z. B. Medline

### 7. Hilfe Dateien bei Suchmaschinen verwenden

### 8. Kombinieren von Suchbegriffen mit Operatoren

## **Interneteinstieg für Selbsthilfegruppen**

### **3. Kursteil: Informationspräsentation im Internet**

(Lerninhalte)

1. Möglichkeiten, eigene Informationen im Internet bereit zu stellen.

- Datenbanken
- Foren
- eigene Website

2. Veröffentlichungen von Informationen und Meinungen in einem Newsforum.

- <news://news.bingo-ev.de/lagh-bayern.Selbsthilfegruppen>

3. Die Eingabe und die Pflege von Daten in einer sozialen Datenbank werden eingeübt.

4. Erstellung einer einfachen Internetpräsentation aus einem Worddokument mit Hilfe von Frontpage Express.